Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neubau des Herrn U. Knuy, Postbeamter, Weinfelden. Glaserarbeit an Alf. Keller, Glaserei, Weinfelden; Schreinerarbeit an Huber-Schaad, Weinfelden; Parquetarbeit an Parqueterie Seiler, Schaffhausen.

Straßenbau Eschenbach (Luzern). Sämtliche Arbeiten an Moritz Widmer und Josef Schwendimann, Eschenbach.

Wasserleitung im Horn bei Bichelsee. Lieferung der Röhren und Legen derselben an J. Herrmann, Schmied in Ettenhausen-Aadorf; Grabarbeiten an J. Barban, Kienberg bei Bichelsee.

Wegbauten Bözingen bei Biel. Der Weg in der Winterhalden an Robert Lafranchi, Unternehmer in Leubringen bei Biel; der Weg im Moos an Martino Giaromati, Unternehmer in Rizenbach bei Laupen (Bern).

Wasserversorgung Gauterswil. Die Quellfassungsarbeiten und die Ausführung der Zuleitung zum Reservoir sind an Baumeister Joh. Nescher in Ebnat vergeben worden. A.

Die Kanalisations-, Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zu den großen Stallungen des Hengstendepots in Avenches an Ad. Fischer-Reydellet, Unternehmer in Freiburg.

Bernische Trinkerheilstätte „Nüchtern" bei Kirchlindach. Die Glaser- und Schreinerarbeiten inkl. Beschläg und Verglasung an G. Lüscher, Schreinermeister in Bern, Stucki, Schreinermeister in Bern, und an das Baugeschäft Stämpfli in Zäziwil; die Gipser- und Malerarbeiten an J. Brechbühler und Ch. Haldimann in Bern.

Der Bau der Belvoirstraße Zürich an Müller u. Zeerleder.

Verschiedenes.

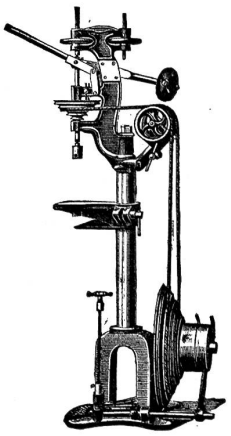
Bergbau in Graubünden. Die Graubündner Regierung genehmigte den Pachtvertrag der Gemeinde Lenz betr. bergbauliche Untersuchung und Ausbeutung des Gemeindegebietes. Wie bekannt, hatte Graubünden in früheren Zeiten schon an verschiedenen Orten Bergbau, doch waren durch denselben die Wälder ausgerottet worden. Mit Benützung der elektrischen Kraft erwacht vielleicht neues Leben.

Etwa zwanzig Arbeiterwohnungen gedenkt eine Gesellschaft in Moutier zu errichten, das nächstens auch eine Hydrantenanlage und ein neues Schulhaus erhalten soll.

Eine „Ziegelverkaufsstelle Stuttgart", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist soeben ins Leben getreten. Gegenstand des Unternehmens ist An- und Verkauf von Ziegelwaren und sonstigen Baumaterialien. Die nunmehr bestehende Gesellschaft ist aus der früher bestandenen Ziegler-Vereinigung hervorgegangen und hat als besonderen Zweck ins Auge gefaßt, dem beginnenden Unterbieten und Schleudern der Backsteinpreise mit seiner vereinten Kraft entgegenzutreten.

Die Verwaltung der Gesellschaft ist bewährten Männern anvertraut und zwar Herrn Direktor Schrader in der Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungsrats und Herrn A. Höfer in provisor. Weise als Geschäftsführer. Als weitere Mitglieder sind die Herren Bauer, Schofer 2c. dem Verwaltungsrat beigegeben.

Den Haupteingang zu der Pariser Weltausstellung wird ein architektonisches Riesenthor an der Place de la Concorde bilden, wo hohe Gerüste es noch den Blicken der Neugierigen verbergen. Drei Bogen von 45 Meter Höhe werden so zu einander gestellt, daß sie ein Dreieck umschließen, welches, von einer ungeheuren Kuppel überdeckt, bei Regenwetter 2000 Personen Schutz gewährt. Diese Kuppel wird in Gold und Purpurrot strahlen. Zu beiden Seiten des aus Eisen mit einer leichten Mörtelbekleidung gebauten Thores erheben sich schlanke Thürme. Den Hauptbogen des Thores krönt das Vorderteil des Schiffes aus dem Stadtwappen von Paris, und das Ganze überragt eine allegorische Riesenfigur des Weltfriedens. Der gezackte Rand des bunt bemalten Mauerwerkes wird mit vielfarbigem Glase ausgelegt sein, das in tausendfältiger Pracht die Sonnenstrahlen zurückwirft. Im Innern des Gewölbebogens werden Statuen die „Fee Elektrizität" darstellen und zu beiden Seiten ziehen sich Friese von 9 Meter Länge und 2 Meter Breite hin, welche in allegorischen Bildwerken die Arbeit veranschaulichen: Lange Reihen von Arbeitern aus allen Werkstätten menschlicher Thätigkeit eilen mit den Erzeugnissen ihres Fleißes der Ausstellung zu. In sehr geschickter Weise hat der Architekt den Plan verwirklicht, den zahlreichen Besuchern der Ausstellung einen schleunigen Eintritt und gleichzeitig eine Kontrolle zu ermöglichen. 58 Gänge, die im Halbkreise aneinander gereiht sind, laufen auf einen Punkt aus, wo ein Kontrolleur die Eintrittskarten abnimmt. Man hat ausgerechnet, daß auf diese Weise gegen 70,000 Besucher durch dieses einzige Thor in einer Stunde Einlaß in die Ausstellung erlangen können, ohne daß eine bedeutende Stockung im Verkehr daraus entsteht.



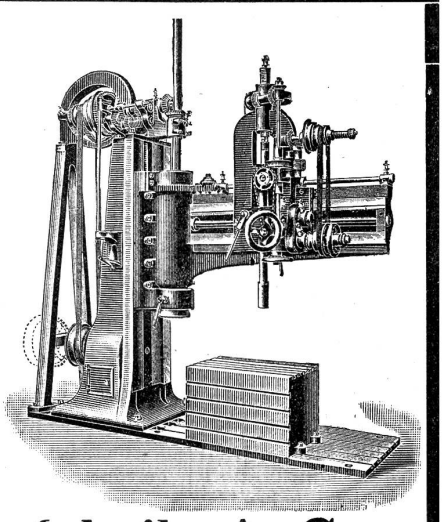
SCHUTZ-MARKE

Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.

SCHUTZ-MARKE



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 2230